

Politik- und Verwaltungswissenschaft

Newsletter

1.2020 / Nr. 26

Oktober 19 – März 20



- [Graduerungsfeier des Fachbereichs](#)
- [Interview mit LUKS-Preisträger Dr. Sebastian Tillmann](#)
- [Neues aus der Forschung: „Diversity im Team ist kein Selbstläufer“](#)

Inhaltsverzeichnis

1. Mitarbeitende	2
Neue Mitarbeitende	2
Ausgeschiedene Mitarbeitende	9
2. Rufe und Auszeichnungen	10
3. Neues aus der Forschung	15
Diversity im Team ist kein Selbstläufer	15
Neue Forschungsprojekte	17
Neue Clusterprojekte	17
Abgeschlossene Projekte	19
Abgeschlossene Promotionen	21
4. Internationale Kontakte	23
Internationale Gäste am Fachbereich	23
Fachbereichsmitglieder im Ausland	24
5. Transferaktivitäten	25
6. Alumni, Alumnae	26
7. Publikationen	28
8.. Der Fachbereich in den Medien	33
9. Termine im Wintersemester 2019/20	35

Neue Mitarbeitende



Liam Beiser McGrath is, since January 2020, a Senior Research Fellow in the Political Economy Working Group of Marius Busemeyer. Liam received his PhD from the University of Essex, was a visiting researcher at the University of Rochester, and was previously a Senior Researcher at ETH Zürich. Liam's primary research interests focus on understanding the political feasibility of environmental policies, using experimental research designs and machine learning. Their research has been published in peer-reviewed journals such as Science

Advances, Nature Climate Change, Political Analysis, Regulation and Governance, and Political Science Research & Methods, as well as in edited volumes published by Oxford University Press. Current research focuses on the politics of carbon taxation, air pollution in developing cities, and the impact of technological change upon environmental preferences.

Raum: D 239

+49 7531 88-2798

liam.beiser-mcgrath@uni-konstanz.de



Kattalina Berriochoa is a Postdoctoral Research Fellow at the Cluster of Excellence "The Politics of Inequality". Her research focuses on how place shapes preferences for funding public and publicly provided goods, such as public education. She holds a Master of Public Policy and Administration from Boise State University and a PhD in Public Policy from the University of Massachusetts, Boston.

During her time at the cluster, Kattalina is working on a project analyzing trends in public preferences and opinion in places suffering from declining economies, namely, rural, remote, and postindustrial areas. This research will analyze the effects of geographic inequality on financing a range of public goods. If you wish to contact her, please write her an e-mail.

kattalina.berriochoa@uni.kn



Jana Blahak ist seit Oktober 2019 im Reinhart Koselleck-Projekt (DFG) „Schwarze Schwäne in der Verwaltung: Seltenes Organisationsversagen mit schwerwiegenden Folgen“ von Prof. Dr. Seibel als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Dort arbeitet sie an Fällen, in denen die öffentliche Verwaltung die physische Sicherheit von Bürger*innen im urbanen Raum in Bezug auf Naturgefahren nicht gewährleisten konnte.

Jana Blahak hat von 2013 bis 2017 in Konstanz den Bachelor Politik- und Verwaltungswissenschaften absolviert. In dieser Zeit sammelte sie erste Praxiserfahrungen während eines Praktikums bei dem European External

Action Service in Genf. Daran anschließend qualifizierte sie sich für das Double-Degree Programm der Universität Konstanz und der School of Planning and Public Policy, Rutgers (USA), welches sie 2019 erfolgreich abschloss.

Ihr aktueller Forschungsschwerpunkt ist die interdisziplinäre Betrachtung (u. a. Verwaltungswissenschaft, Risiko- und Katastrophenforschung & Urbanistik) von Organisationsversagen. Zusätzlich ist sie an der Methode Prozessanalyse und der thematischen Schnittstelle zwischen Klima und sozialer Gerechtigkeit interessiert.

jjana.blahak@uni.kn

Sina Chen ist seit Februar 2020 als wissenschaftliche Mitarbeiterin und voraussichtlich ab Herbst 2020 als Doktorandin bei Prof. Dr. Peter Selb im Projekt „Political Predictors of Polling Errors“ der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) tätig. Von 2014 bis 2020 absolvierte sie an der Universität Konstanz ein Bachelorstudium in Politik- und Verwaltungswissenschaft mit einer Vertiefung in Umfrageforschung sowie ein Masterstudium in Social and Economic Data Science. Erste Forschungserfahrungen erlangte sie als wissenschaftlicher Mitarbeiter am „Institute for Social and Economic Research“ in Colchester, UK.

Ferner arbeitet sie bereits seit November 2019 als wissenschaftliche Hilfskraft im DFG Projekt „Political Predictors of Polling Errors“ mit.

Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Umfrage- und Wahlforschung, insbesondere in der Qualität von Umfragen, neuen Methoden der Datengewinnung sowie der Prognosegüte von Wahlvorhersagen.

Raum: E 213
+49 7531 88-4074
sina.chen@uni.kn



Anselm Fliethmann ist seit Februar 2020 am Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ als Doktorand bei Katharina Holzinger im Projekt „Framing Inequality“ angestellt. Von 2013 bis 2019 absolvierte er den Bachelor- und Masterstudiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz mit den Schwerpunkten Internationale Verwaltung und Konfliktmanagement sowie Methoden der Politik- und Verwaltungswissenschaft. 2020 wird er zudem seinen Abschluss im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften erhalten. Außer in Konstanz

studierte Anselm Fliethmann an der University of Durham (UK) und der Nanyang Technological University (Singapur). In seiner Promotion beschäftigt er sich mit der Politischen Kommunikation der Jahre 2015–2018 bezüglich des Zuzugs von Millionen Kriegs- und Armutsvertriebenen nach Deutschland, dem Framing der „Flüchtlingskrise“ in der öffentlichen Debatte.

Raum: Y 312
+49 7531 88-5630
anselm.fliethmann@uni.kn



Ana Garcia is a Postdoctoral Researcher at the Conflict and Development Research Group of Prof. Anke Hoeffler. Her interests are in the fields of political behaviour, political economy, and migration studies. More specifically, she studies how international migrants influence the political institutions and the political attitudes and behaviour of those who remain in origin countries via financial remittances and return migration. Her current research explores the relationship between migrant transnationalism and peacetime violence in origin countries. More recently, she

has begun to study the relationship between inequality and interpersonal violence in middle- and low-income countries. She holds an undergraduate degree in International Relations from Mexico's Autonomous Institute of Technology, and an MPhil in Latin American Studies and a DPhil in Politics (Comparative Government) from the University of Oxford.

Raum: D 203
+49 7531 88-4421
ana.lopez-garcia@uni.kn



Frederik Gremler arbeitet seit Oktober 2019 im Exzellenzcluster „Politics of Inequality“ im Projekt „Mobilizing Inequalities: From Grievances to Conflict“ als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand bei Prof. Dr. Nils B. Weidmann. Von 2017 bis 2019 absolvierte er den Masterstudiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft mit Schwerpunkten in der Vergleichenden Politikwissenschaft und quantitativen Methoden an der Universität Konstanz. Dabei konnte er auch Erfahrungen als wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Nils Weidmann zu ethnischen Gruppen

sowie bei Dr. Sebastian Ziaja zu Staatskapazität sammeln. Darüber hinaus arbeitete er als Tutor in der Vorlesung „Einführung in die Policy-Analyse“ für Prof. Dr. Marius Busemeyer.

Frederik Gremler forscht zu ethnischen Konflikten und politischen Mobilisierungsprozessen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Einfluss digitaler Medien.

Raum: Y 312

+49 7531 88 - 5613

frederik.gremler@uni.kn



Lea Haiges ist seit November 2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin in der Arbeitsgruppe für Innenpolitik und öffentliche Verwaltung von Jun. Prof. Dr. Christina Zuber tätig. Sie arbeitet im Projekt „Mobilizing Inequalities: From Grievances to Conflict“ im Rahmen des Exzellenzclusters „The Politics of Inequality“. Von 2013 bis 2017 absolvierte sie ihr Bachelorstudium in „Politics, Administration and International Relations“ an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Danach folgte ein Masterstudium der Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz mit einem Schwerpunkt in Vergleich-

chender Politik- und Policy-Analyse und einem Auslandsaufenthalt an der Universität Uppsala. Erste Arbeitserfahrungen sammelte sie durch Praktika bei der Landesvertretung Baden-Württembergs in Brüssel, in der Abteilung Außenbeziehungen der Stadt Stuttgart und durch eine Werkstudentenstelle im Bereich Datenmanagement und Datenanalyse. Ihre Forschungsinteressen umfassen Ungleichheit, ethnische Politik und Konflikt.

Raum: Y313

+49 7531 88 - 4094

lea.haiges@uni.kn

Kilian Hampel ist seit Dezember 2019 an der Professur für Organisational Studies von Prof. Dr. Florian Kunze als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand tätig. Von 2013 bis 2019 absolvierte er an der Universität Konstanz den Bachelor- und den Masterstudiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft sowie den Master of Research in Political Science im Rahmen des Double-Degree Programms an der Universität Pompeu Fabra in Barcelona. Während des Studiums war Kilian Hampel sowohl als wissenschaftliche Hilfskraft als auch als Tutor der Vorlesung „Personal und Organisation“ an der Professur für Organisational Studies tätig. Zudem sammelte er Praxiserfahrung durch Arbeitsaufenthalte bei der Lufthansa AG,

Frankfurt am Main, im Bereich Corporate HR & People Strategy sowie bei ROCK YOUR COMPANY!, einem Start-up aus München, im Projektmanagement.

Im Rahmen des dreijährigen Forschungsprojektes „Stärkung der digitalen Gewandtheit von Beschäftigten“ mit der Agentur Q aus Stuttgart ist das Ziel, den Status-Quo der digitalen Mitarbeiterkompetenzen zu erfassen und durch gezielte Stellschrauben zu verbessern. Zu den weiteren Forschungsschwerpunkten von Kilian Hampel zählen New Work Konzepte und Alter(n) am Arbeitsplatz.

Raum: D 344

+49 7531 88 - 3705

kilian.hampel@uni.kn

Alessia Invernizzi ist seit Oktober 2019 an der Professur für Internationale Beziehungen von Prof. Dr. Gerald Schneider als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin tätig. Zudem ist sie Teil der „Graduate School of Decision Sciences“ mit Schwerpunkt in *Political Decisions and Institutions*. Nachdem sie ihren Bachelor in „Economics and Business“ an der Universität Mailand-Bicocca abschloss, absolvierte sie von 2017 bis 2019 an der Universität Konstanz den Masterstudiengang „Political Economy“, u.a. in den Schwerpunkten internationale politische Ökonomie und europäische Integration. Als Studiengangberaterin der Studiengänge „Political Economy“

und „Social and Economic Data Science“, erlangte sie erste Erfahrungen in der akademischen Welt.

Die Forschungsinteressen von Alessia Invernizzi liegen im Bereich der Handelspolitik und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft sowie der Erforschung von Handelskriegen. Alessia Invernizzi bietet im Sommersemester 2020 das Vertiefungsseminar „The Political Economy of Trade and Economic Sanctions“ an und unterrichtet daneben an der Zeppelin Universität „Introduction to Political Economy“.

Raum: D 230

+49 7531 88 - 3649

alessia.invernizzi@uni.kn



Ulrich Leicht-Deobald promovierte an der Universität St. Gallen und erhielt dort ein dreijähriges International Postdoc Fellowship (IPF), um am Institut für Wirtschaftsethik im Nexus von Management und Wirtschaftsethik zu forschen. Danach folgten vom schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderte Forschungsaufenthalte in INSEAD Fontainebleau (Frankreich) und an der Universität Groningen (Niederlande). Weitere Forschungsaufenthalte führten ihn zur Ross School of Business an der Universität Michigan (USA) und an die IESE Business School in Barcelona (Spanien). Ulrich Leicht-Deobald war Co-Principal Investigator des dreijährigen SNF-Forschungsprojekts „Big Data or Big Brother? Big Data HR Control Practices and Employee Trust“. Ab Januar 2020 wird er Co-Principal Investigator eines vierjährigen SNF-Forschungsprojekts

zu Artificial Intelligence und *Fairness Trade-offs Im HR Management* sein. Er veröffentlicht seine Forschungsergebnisse in internationalen Fachzeitschriften wie dem Journal of Business Ethics, dem Journal of World Business, der International Business Review und Brain Imaging and Behavior. Er forscht zu neuen Arbeitsformen, die er sowohl aus einer funktionalistischen als auch aus einer normativen Perspektive betrachtet. Von Oktober 2019 bis Ende März 2020 vertrat Ulrich Leicht-Deobald die Juniorprofessur für Management, insbesondere gesellschaftliche Verantwortung.

Raum: D 227

+49 7531 88-38 49

ulrich.leicht-deobald@uni.kn



Javier Martínez-Cantó is a post-doctoral researcher in the research group on Comparative Politics, Prof. Christian Breunig, at the University of Konstanz since October 2019. Before, he was a PhD-student at the Bamberg Graduate School of Social Sciences (University of Bamberg) where he worked in his dissertation about the nomination of candidates for the executive office in parliamentary democracies. For one term, he also was visiting researcher at Princeton University. He holds a master degree in Political Science and Public Administration from the University of Valencia and a master of research in Political Science from the Pompeu Fabra University. His primary research interests are party organisation and

legislative behaviour. Besides, he is interested in federalism and multi-level politics.

In 2018, he received a research grant from the Catalonia-Europa Foundation to develop a research project about federalism, coalition-building and inter-governmental relations in Spain.

In his research, he seeks to understand how political parties make decisions and how these decisions may influence the individual behaviour of party elites and rank-and-file members.

Raum: C 249

+49 7531 88 - 2322

javier.martinez-canto@uni.kn





Sebastian Nagel arbeitet seit Februar 2020 als Akademischer Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Nils Weidmann und im Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“. Er studierte Slavistik in München, Kazan und Prag und im Anschluss Computerlinguistik am Zentrum für Informations- und Sprachverarbeitung der LMU München, wo er Lehrerfahrungen sammelte und 2008 seine Promotion abschloss. Seit 2008 lebt er in Konstanz und ist als Softwareentwickler bei der Exorbyte GmbH im

Bereich Suchmaschinentechnologie und seit 2016 als Crawl Engineer und Data Scientist für die Common Crawl Foundation tätig.

In den Forschungsprojekten der Gruppe „Communication, Networks and Contention“ widmet sich Sebastian als „Research Programmer“ der maschinellen Analyse von Texten und Webdaten.

Raum: Y 309

sebastian.nagel@uni.kn



Lutz-Henning Pietsch ist seit Februar 2020 am Fachbereich für die Lehrplanung sowie für die Koordination der Lehramtsstudiengänge und Erasmus+ zuständig. Bevor er auf die andere Seeseite wechselte, war er sechs Jahre lang an der privaten Zeppelin Universität in Friedrichshafen als Programmdirektor für das Management der kommunikations- und kulturwissenschaftlichen Studiengänge verantwortlich. Lutz-Henning Pietsch hat an der Universität Regensburg und an der Wesleyan University (CT, USA) Germanistik, Anglistik und Geschichte studiert.

Nach einem DFG-Stipendium an einem Graduiertenkolleg der Universität Gießen war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und akademischer Rat auf Zeit an der Universität Tübingen tätig, wo er im Fach Neuere deutsche Literaturwissenschaft promovierte. Seit 2016 ist er Mitglied im Lehren-Netzwerk, einer „Community of Practice“ für Gestalter der Hochschullehre.

Raum: D 326

+49 7531 88 - 532

lutz.pietsch@uni.kn



Daniel Rölle vertritt im Wintersemester 2019/20 den Lehrstuhl für Verwaltungswissenschaft. Davor hat er bereits die Lehrstühle für Politikwissenschaft und für Soziologie an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, sowie den Lehrstuhl für Public Administration an der Universität Konstanz vertreten. Nach seinem Studium der Politikwissenschaft und Soziologie und der anschließenden Promotion an der Universität Stuttgart war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter u.a. an der FH Furtwangen, am Institut Wohnen und Umwelt in Darmstadt, an der Universität Stuttgart und an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer tätig. In Speyer habilitierte sich Daniel Rölle im Sommer 2017.

Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der empirischen Analyse der Beziehungen der Bürger zur Verwaltung (Vertrauen, Responsivität, Medieneinfluss auf Einstellungen zur Verwaltung etc.), der öffentlichen Darstellung und Wahrnehmung von Verwaltung, sowie im Bereich der Evaluationsforschung. Daniel Rölle hat in Konstanz im Wintersemester 2019/20 Lehrveranstaltungen zu den Themen „Haushalt und Finanzen“, Research Design“, „Öffentliche Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit“ und zum „Vertrauen in Politik und Verwaltung“ angeboten.

Raum: D 241

+49 7531 88 - 4007

daniel.roelle@uni.kn

Miriam Schwarzmaier ist seit Dezember 2019 bei Prof. Sabine Boerner, Professur für Management, insbesondere Strategie und Führung, als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Von 2011 bis 2019 absolvierte sie an der Universität Konstanz den Bachelor- sowie den Masterstudiengang Politik und Verwaltungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Management und Verwaltung. In ihrer Masterarbeit beschäftigte sie sich mit dem Thema Resilienz als Treiber für Shared Leadership in Software Teams. Praktische Erfahrung sammelte sie bei Stiftungen,

kulturellen Einrichtungen und im Human Resources Bereich. Zu ihren Forschungs- und Lehrscherpunkten gehören u.a. New Work Ansätze, Nachhaltigkeit in Unternehmen und Netzwerke in Teams. Im Sommersemester 2020 bietet sie das Proseminar „Change- und Innovationsmanagement“ sowie ein Vertiefungsseminar zu „Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen“ an.

Raum: D 320

+49 0 7531 88-2866

miriam.schwarzmaier@uni.kn



Oleksandr Shevchuk ist seit Oktober 2020 an der Professur für Internationale Politik von Prof. Dr. Gerald Schneider als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand tätig. Er arbeitet auch im Projekt „From Bad to Worse? Financial Crises, Polarization, and Inequality“ (Prof. Dr. Gerald Schneider, Prof. Dr. Almuth Scholl) des Exzellenzclusters „The Politics of Inequality“.

Oleksandr Shevchuk erwarb den Bachelorabschluss in International Economics an der Nationalen Wadym-Hetman-Wirtschaftsuniversität in Kyjiw (Ukraine). Von 2017 bis 2019 absolvierte er an der Universität Konstanz den Masterstudiengang Political Economy. Erste Forschungserfahrung erlangte er als wissenschaftliche Hilfskraft in Forschungsprojekten von Prof. Dr. Gerald Schneider zum

Thema politische Ökonomie der Sanktionen (und deren Nebeneffekte für die Wirtschaft und das Gesundheitssystem).

Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich des Einflusses von finanziellen Krisen auf die politische Polarisierung, wirtschaftliche Ungleichheit und soziale Mobilisierung. Oleksandr Shevchuk interessiert sich auch für die Auswirkungen von Krisenmaßnahmen auf Ungleichheit und Polarisierung. Er spezialisiert sich auf quantitative Methoden der Forschung und Datenanalyse.

Raum: D228

+49 7531 88 4452

oleksandr.shevchuk@uni.kn



Rebecca Strauch ist seit November 2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin in der Research Group „Communication, Networks and Contention“ bei Prof. Dr. Nils Weidmann tätig. Ihren Master in Politik- und Verwaltungswissenschaft sowie in Political Science absolvierte sie 2019 sowohl an der Universität Konstanz als auch an der University of Essex. Zuvor legte sie 2017 ihren Bachelor in Politikwissenschaft an der Universität Mannheim ab. Erste Forschungserfahrung erlangte sie als wissenschaftliche Hilfskraft in der

Working Group „Comparative Politics“ an der Universität Konstanz sowie an der GLES des GESIS – Leibniz-Instituts für Sozialwissenschaften.

Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören der Einfluss von Informationstechnologien auf politische Ereignisse sowie die Nutzung von Social Data Mining.

Raum: E223

+49 7531 88 - 5628

rebecca.strauch@uni.kn





Nadja Wehl arbeitet seit Oktober 2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Marius Busemeyer am Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ im Projekt „Students' Perceptions of Inequality and Fairness and their Impact on Educational and Political Outcomes“. Zuvor war sie Promotionsstudentin an der Bamberg Graduate School of Social Sciences (BAGSS), wo sie zum Thema „Employment Status and Labor Market Policy Attitudes. Political Predispositions, Economic Self-Interest, and Questions of Causality“ forschte. Parallel lehrte sie auch zu sozialpolitischen Einstellungen und im Rahmen der ECPR

Winter School in Methods and Techniques als Teaching Assistant zu Paneldatenanalyse. In Bamberg absolvierte sie ihren Bachelor und Master in Politikwissenschaft sowie ihren Master in Survey-Statistik. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der politischen Einstellungen und des politischen Verhaltens, insbesondere in Verbindung mit verschiedenen sozioökonomischen Ungleichheiten und kausalanalytischen Methoden.

Raum: Y 209

+49 7531-88-5240

nadja.wehl@uni.kn



Thomas Wöhler Wöhler ist seit Mitte März 2020 im Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“ als Forschungs- und Datenmanager tätig. Er studierte Soziologie mit den Nebenfächern Politikwissenschaft und VWL an der Universität Konstanz. Danach war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Mannheim und Konstanz tätig und wurde 2015 mit einer Arbeit über soziale Netzwerke von Migranten promoviert. Als Postdoc forschte er am Arbeitsbereich von Thomas Hinz am Fachbereich Soziologie zu Themen sozialer Ungleichheit (z. B. zur Integration von Migranten und Unterstützungsnetzwerken im

Alter) und Methoden der empirischen Sozialforschung (insbesondere zu Fragen der Surveyforschung, Stichproben und dem Einbezug räumlicher Informationen). Daneben war er verantwortlich für das Surveylab, einer Infrastruktureinrichtung der Universität für Beratung und Unterstützung bei wissenschaftlichen Befragungen. Er freut sich nun auf vielfältige interessante Projekte mit den Forschenden des Clusters.

Raum: Y 211

+49 7531 88-2670

thomas.woehler@uni.kn

von Werner Palz

Bereits das vierte Jahr in Folge bildeten Mitarbeitende und Studierende ein Team für den **Konstanzer Altstadtlauf 2019**. Am 20. Oktober traten 15 Läufer des Fachbereichs an und erzielten erneut ein herausragendes Ergebnis.

Für den Fachbereich ist die Teilnahme an diesen sportlichen Ereignissen ein schöner Anlass, Mitarbeitende und Studierende zusammenzubringen. Auch für 2020 ist die Teilnahme am Wettbewerb geplant.



Neue Promovierende

Edda Margareta Glase promoviert seit Oktober 2019 als externe Doktorandin an der Professur für Organisational Studies von Prof. Dr. Florian Kunze. In ihrer Dissertation kombiniert sie die Forschungsschwerpunkte: Digital Fluency, Personality, Motivation, Leader-Member-Exchange, Further Education und Faultlines.

Sie absolvierte ihren B.Sc. in Psychologie an der Hochschule Fresenius in Frankfurt und schloss anschließend ihren M.Sc. in Psychologie an der RWTH Aachen ab.

Während des Studiums sammelte sie zum Thema

Personalführung und Weiterbildung praktische Erfahrungen in Unternehmensberatungen sowie in Personalabteilungen größerer Unternehmen. Interdisziplinäre Forschungserfahrungen konnte Edda Glase am Lehrstuhl für Innovation, Strategie und Organisation der RWTH Aachen erlangen und dabei Betriebswirtschaftslehre und Psychologie kombinieren.

edda.glase@uni.kn bzw.

glase@agenturq.de



Ausgeschiedene Mitarbeitende

Sonja Grimm scheidet zum 31.12.2019 aus dem Fachbereich aus.

Melanie Nagel wird zum 1. März den Lehrstuhl verlassen und an die Universität Tübingen wechseln. Sie wird dort am Institut für Politikwissenschaft, am Lehrstuhl Politik und Wirtschaft/ Politische Ökonomie bei Prof. Hans-Jürgen Bieling und Prof. Matthias Möhring-Hesse als Postdoktorandin im Forschungsprojekt „Gemeinwohl-relevante öffentliche Güter. Die politische Organisation von Infrastrukturaufgaben im Gewährleistungsstaat“ arbeiten.

melanie.nagel@uni-tuebingen.de

Forschungsinstitut für Arbeit, Technik und Kultur,

Haußerstraße 43, 72076 Tübingen,

+49 7071 297-8386

Clara Neupert-Wentz wechselt zum 1. April 2020 als Assistant Professor an die Universität Aarhus.

Kerstin Schembera hat die Universität Konstanz verlassen. Derzeit ist sie in Elternzeit in Nijmegen, NL.

Patrick Maximilian Weber scheidet zum 31.03.2020 als Akademischer Mitarbeiter im Projekt Eusanct aus.

Dr. Martin Welz verließ zum Oktober 2019 den Fachbereich. Er ist fortan als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politikwissenschaft, insb. internationale Beziehungen an der Universität Hamburg beschäftigt.

Rufe und Auszeichnungen

LUKS-Preis für Sebastian Tillmann

Sebastian Tillmann erhielt im vergangenen Semester den Lehrpreis der Universität Konstanz von Studierenden (LUKS). Beim LUKS handelt es sich um eine von Studierenden initiierte Ehrung von besonders herausragender Lehre an der Universität. Die Preisträger werden jährlich am Ende des Sommersemesters von den Studierenden gewählt und beim Dies Academicus im Oktober geehrt.

Der Newsletter hat sich aus Anlass der Preisverleihung mit Sebastian Tillmann unterhalten.

von Felix Klein

Herzlichen Glückwunsch zum LUKS-Preis, Sebastian! Kannst du uns verraten wie du deine Studierenden bisher überzeugt hast? Was ist das Geheimnis deiner Lehre?

Erst einmal freue ich mich sehr über den LUKS-Preis! Es ist wirklich schön zu sehen, dass die Studierenden meine Arbeit wertschätzen und ich dafür auch noch einen Preis bekomme, auch wenn die Urkunde es bisher aus organisatorischen Gründen noch nicht zu mir geschafft hat.

Ein richtiges Geheimnis habe ich dabei jedoch nicht. Mir ist im Laufe meiner Arbeit als Dozent vor allem das große Potential der Projektarbeit für die Lehre klar geworden. Das bedeutet, dass sich die Studierenden in meinen Veranstaltungen nicht primär damit beschäftigen, Inhalte zu erlernen, die ich ihnen vorgebe, sondern eher eine spezifische Fragestellung entwickeln, mit welcher sie sich im Laufe der Veranstaltung beschäftigen. Diese soll dann auch die Basis für alle Prüfungsleistungen der Veranstaltung bilden. Das hat den Vorteil, dass die Studierenden die Möglichkeit bekommen sich selbst Wissen anzueignen, welches für diese Fragestellung relevant ist und selbstständig durch meine Mithilfe gewisse Tools erlernen, die ihnen dabei helfen. Es zielt also eher auf die Bildung von Kompetenzen ab. Ich denke das kommt auch gut an.

Wo hast du deine herausragende Lehre denn gelernt?

Wenn ich das so wüsste. Zum einen habe ich Weiterbildungsangebote der Universität wie etwa „Fit für die Lehre“ wahrgenommen. Dabei bekommt man ganz gute Eindrücke, was man beispielsweise in einem Seminar überhaupt alles machen kann und welche Tools es gibt. Auch der interne Austausch mit Kollegen war eine große

Hilfe, da konnte ich stark auf deren Vorkenntnisse zurückgreifen und so manche kreative Idee übernehmen. So habe ich dann nach und nach meinen Lehrstil entwickelt, natürlich auch immer im Austausch mit den Studierenden und unterstützt durch deren Feedback.

Du hast bisher auch bereits in Groningen in den Niederlanden und in El Paso in Texas studiert. Was unterscheidet die Lehre an diesen Universitäten von der Lehre an der Universität Konstanz?

Zum einen ist das Format in den USA ein anderes. So muss man im Bachelor dort noch Dinge lernen, welche in Deutschland potentiell im Abitur vorkommen würden. Etwa Kurse in welchen einem Allgemeinwissen der US-amerikanischen Geschichte beigebracht wurde. Das gibt es bei uns in der Lehre natürlich gar nicht. Eindeutig ist auch, dass die Universität Konstanz einen viel stärkeren Methodenfokus hat als etwa die Universitäten in Groningen oder El Paso. Auch so etwas wie ein R oder Stata Kurs gab es an diesen Universitäten nicht, oder war zumindest weder Pflicht noch wurde es stark empfohlen. Die Formate bei den Seminaren und Vorlesungen waren allerdings größtenteils ähnlich.

Nun wurdest du ja als stolzer LUKS-Preis Gewinner für deine Lehre ausgezeichnet, siehst du dich daher in nächster Zeit primär in der Lehre oder auch in der Forschung?

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter muss man sich natürlich auf beides fokussieren. Ich forsche beispielsweise gerade an einem Projekt zum Thema „Teamresilienz“, also wie schnell sich Teams von Rückschlägen wie etwa den Austritt eines Teammitglieds erholen. Was die Lehre betrifft, werde ich ab dem kommenden Sommersemester die Vorlesung „Strategie und Führung“ übernehmen,

das wird auf jeden Fall anspruchsvoll! Da wird auch die Möglichkeit der Gruppenarbeit leider eher beschränkt sein. Lehre und Forschung müssen dabei aber immer nebeneinander laufen.

Jetzt hast du ja bereits die Vorlesung „Strategie und Führung“ angesprochen. Welche Kurse willst du in den nächsten Semestern noch anbieten?

Ich plane zurzeit zum Beispiel ein Seminar zum Thema Forschungsmanagement anzubieten. Forschung besteht ja nicht nur aus einer Fragestellung zu einer Antwort, sondern auch aus vielen „handwerklichen“ Elementen. Dazu gehört zum Beispiel der Datenschutz und die anschließende Veröffentlichung von Daten und Ergebnissen. Ich finde, dass diese Elemente bisher noch nicht den nötigen Fokus bekommen und plane daher, ein Seminar dazu anzubieten.

Ich biete dieses Semester auch zum ersten Mal ein Seminar zum Thema „Stress und Resilienz“ an. Dabei haben wir versucht, dass die Studierende in Tandems

zusammenarbeiten und dabei ihre Stressursachen und Faktoren analysieren in einem zweiten Schritt wissenschaftlich untersuchen. Das Ziel hierbei war es, eine theorie- und empiriegeleitete Intervention zu entwickeln. Das werde ich wohl im Wintersemester noch einmal in angepasster Form anbieten.

Welche Themen interessieren dich dabei derzeit besonders?

Das Thema Stress and Resilienz steht, wie gesagt, gerade ganz oben. „Shared Leadership“ ist natürlich auch immer sehr wichtig, hier untersuchen wir zur Zeit noch die Rolle von Gender in der Teilnahme an geteilter Führung. Dem Thema „Shared Leadership“ werde ich auch noch einige Zeit treu bleiben. Darüber hinaus weiß ich derzeit allerdings noch nicht mit Sicherheit mit was ich mich als nächstes beschäftigen werde.

Vielen Dank für das Gespräch, Sebastian.
Bitteschön

VEUK-Preise

Der VEUK-Preis für herausragende Leistungen im Studium wird in allen Fachbereichen der Universität Konstanz für die besten Master- und Bachelorabschlüsse vergeben. Mit der Auszeichnung ist ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro verbunden.

Sophia Baumann Bachelorarbeit „Information Accessibility and Parliamentarians' Perceptions of Public Preferences“

In ihrer Bachelorarbeit hat Sophia Baumann untersucht, warum manche Parlamentarier die Präferenzen der Bürger akkurater einschätzen können als andere. Basierend auf dem Bounded-Rationality-Ansatz argumentierte sie, dass die Einschätzungen der Abgeordneten von der Zugänglichkeit der Informationen abhängen: Parlamentarier könnten die öffentliche Meinung dann einschätzen, wenn sie häufig mit Bürgern in Kontakt treten, mit einem Thema vertraut

sind oder ihre Meinung der Präferenz der meisten Bürger entspricht. Diese Hypothesen wurden anhand von Daten des „INFOPOL“-Projekts getestet. Das Ergebnis: Bürgerkontakt und Vertrautheit mit dem Thema führen nicht zu akkurateren Einschätzungen - aber eigene Präferenzen, die jenen der Bürger ähneln, offenbar schon. Die Arbeit wurde von Prof. Breunig und Dr. Herrmann betreut. Sophia Baumann war neben ihrem Studium bei Prof. Breunig als Hilfskraft tätig. Seit Oktober 2019 studiert sie Journalismus an der LMU und macht ihre Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule.





Nathalie Faha Masterarbeit „Organisationsdesign für die agile Kommunalverwaltung – Eine Fallstudie über die Zukunftsausrichtung der Stadt Konstanz“

In ihrer Masterarbeit untersucht Nathalie Faha, wie das Organisationsdesign einer Kommunalverwaltung gestaltet werden kann, um Agilität in der Verwaltungspraxis zu ermöglichen. Dabei wird Agilität als ein ganzheitliches Konzept betrachtet, um auf komplexe Herausforderungen zu reagieren. Basierend auf einem induktiven Forschungsansatz wird eine Fallstudie über die Zukunftsausrichtung der Stadt Konstanz durchgeführt. Die Analyse von Fokusgruppeninterviews zeigt, wie Agilität in der Aufbau- und

Ablauforganisation umgesetzt werden kann, wie sich eine Stadtverwaltung entsprechend strategisch ausrichten kann, und welche Ziele, Werte und Rahmenbedingungen als Treiber und Hemmnisse wirken. Es werden theoretische und praktische Implikationen für den Veränderungsprozess zu einer agilen Kommunalverwaltung hergeleitet. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Ines Mergel und Prof. Dr. Wolfgang Seibel betreut.

Nathalie Faha studierte an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen (Bachelor) und der Universität Konstanz (Master).



Carolina Opitz Bachelorarbeit „Wie entsteht Vertrauen von Mitarbeitern in Führungskräfte? Literatur-Review und Modellentwicklung“

In ihrer Bachelorarbeit untersucht Carolina Opitz die Konsequenzen verschiedener Führungsstile auf Vertrauen in die Führungskraft. Anhand eines Literatur-Reviews arbeitet sie die Auswirkung von Führung systematisch auf und entwickelte basierend auf den Erkenntnissen ein neues Modell.

Die Ergebnisse zeigen, dass unabhängig von Führungsstilen insbesondere drei zu Grunde liegende Mechanismen

für die Vertrauensbildung verantwortlich sind: Positive Absichten gegenüber Mitarbeitern, wertebasiertes Handeln sowie die Kompetenz der Führungskraft. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Sabine Boerner und Prof. Dr. Florian Kunze betreut. Carolina Opitz verbrachte während ihres Studiums ein Erasmussemester an der Universität Leiden und absolvierte ein Praktikum an der Deutschen Botschaft in Chile sowie im Public Sector Consulting bei PWC.

Seit Oktober 2019 setzt sie ihr Masterstudium an der Universität Konstanz fort.



Jonas Trommer Masterarbeit „Reporting Biases on Violent Conflicts: Differences Between Democracies and Autocracies“

Freie Medien in Demokratien sind gut und Inhalte wahr, gesteuerte Medien in Nicht-Demokratien sind schlecht und Inhalte verzerrt. Stimmt das? Jonas Trommer untersucht in seiner Arbeit die Verzerrung in der Berichterstattung zu Bürgerkriegen. Er erhebt und analysiert einen großen Datensatz zu 29 Bürgerkriegsjahren und deren Berichterstattung in jeweils 59 Ländern. Dabei zeigt sich, weder Medien in Demokratien noch Medien in

Nicht-Demokratien berichten neutral. Je nach Kriegsakteur variiert die Berichterstattung zu Kriegsverbrechen. Medien in Demokratien berichten bevorzugt Kriegsverbrechen von Regierungstruppen, wobei Nicht-Demokratien Kriegsverbrechen von Oppositionsgruppen präferenzieren.

Jonas Trommer studierte an der Universität Konstanz mit Auslandsaufenthalten in Cork und Singapur. Seit 2018 ist er als Berater im öffentlichen Sektor für Capgemini Invent tätig.

Stipendium für Studierende mit deutsch-amerikanischem Fokus zum zweiten Mal vergeben

Bereits zum zweiten Mal hat ein Absolvent des Fachbereichs, der in den Gründerjahren der Universität am Fachbereich promoviert hat, ein Stipendium gestiftet.

Das Stipendium in Höhe von 1000 € ging im Jahr 2020 an **Antonia Mayer**, Master-Studierende des Fachbereichs im ersten Semester, die auf Basis ihrer akademischen Leistungen und des USA-Bezugs ihres Studiums ausgewählt wurde.

Frau Mayer studiert im Rahmen ihres Masterstudiums im Jahr 2019/20 an der Rutgers University in New Jersey. Dem Stifter des Stipendiums liegt die Förderung des deutsch-amerikanischen Austauschs sowie die fachliche Beschäftigung mit der US-Politik besonders am Herzen.

Frau Mayer bedankt sich mit folgenden Worten für die Auszeichnung:

Auf diesem Wege möchte ich mich herzlich für diese Ehrung bedanken. Sie ist für mich ein Zeichen dafür, dass es eine Priorität bleibt, sich für die transatlantischen Beziehungen einzusetzen und diese zu stärken. Sie ist aber

auch Zeichen dafür, anderen davon zu erzählen, dass trotz politischer Unterschiedlichkeiten die Beziehung, die auf gemeinsamen Werten und historischen Erfahrungen basiert, weiterhin stark und dauerhaft bleibt. Das Jahr 2020 wird ein bedeutsames Jahr für die amerikanische Politik und die Weltgemeinschaft sein. Neben der Präsidentschaftswahl werden sowohl das Repräsentantenhaus als auch ein Teil des Senats neu gewählt. Ein Blick in die Zukunft verrät, dass sich einige Herausforderungen aber auch einige Chancen für die transatlantischen Beziehungen auftun. Diese Chancen bestehen auch im persönlichen Kontakt und Austausch mit Amerikanern.

Ich fühle mich sehr privilegiert, einen Teil meines Master-Studiums an der Rutgers Universität in New Jersey absolvieren zu können. Um aber auch außerhalb dieser akademischen Blase Kontakt zu anderen Menschen zu haben, bin ich ehrenamtlich aktiv in einer Suppenküche für Obdachlose und Menschen mit wenig Einkommen. Ich hoffe auch auf diese Weise einen kleinen Beitrag zu leisten, und etwas zurückgeben zu können.



Antonia Mayer

von Werner Palz

Rufe

Karsten Donnay hat einen Ruf auf eine Assistenzprofessur für Political Behavior and Digital Media am Institut für Politikwissenschaft der Universität Zürich erhalten. Er tritt die Professur zum 1. April 2020 an.

Philip Rathgeb wurde eine Assistenzprofessur an der University of Edinburgh angeboten.

Weitere Auszeichnungen

Andrea Lailach-Hennrich hat mit ihrem Essay „Von der Aufklärung zur Utopie“ die Preisfrage gewonnen, die das Zukunftskolleg zusammen mit dem Collegium Helveticum zum Thema „Disrupted Order?“ ausgeschrieben hatte. www.uni-konstanz.de/zukunftskolleg/news/current-news/single-news/from-enlightenment-to-utopia

Andrea Lailach-Hennrich ist im Oktober 2019 zur 1. Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Philosophie und Psychologie gewählt worden. Hier der Link zur Gruppe: <https://psychologie.sfu.ac.at/de/die-fakultaet/arge-philosophie-psychologie>

Philip Rathgeb hat den AK-Wissenschaftspreis 2019 in Höhe von 3.000 Euro (Arbeiterkammer Oberösterreich) erhalten. Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich vergibt jährlich einen Wissenschaftspreis für wissenschaftliche Arbeiten und Untersuchungen, die

der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmer/-innen dienen.

Max Reinwald & Florian Kunze wurden für den Artikel „Being Different, Being Absent – A Dynamic Perspective on Demographic Dissimilarity and Absenteeism in Blue-Collar Teams“, publiziert im Academy of Management Journal 2019, für den Best Paper Award des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre (VHB) 2019 nominiert.

Nils Weidmann wurde ab Januar 2020 in den wiss. Beirat der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF) berufen.

Nils Weidmann wurde mit dem Karl Deutsch Preis 2019 der International Studies Association (ISA) ausgezeichnet (Verleihung auf der ISA Annual Convention 2020)



Neues aus der Forschung

Diversity im Team ist kein Selbstläufer

Arbeitgeber sollten Beschäftigte, die vom Alter oder Geschlecht nicht zum Rest ihres Teams passen, besonders anfangs viel Aufmerksamkeit schenken. Sonst können Identifikation und Arbeitseinsatz stark nachlassen und Fehlzeiten erheblich ansteigen.

Am 23. März 2018 stellte Horst Seehofer auf der Webseite des Bundesinnenministeriums sein neues Team der Öffentlichkeit vor. Das Foto von den neun Männern mit ihren durchschnittlich 55 Jahren Lebenserfahrung gegenüber genau Null Frauen in der Führungsriege des frisch bezogenen Bundesinnenministeriums löste in kürzester Zeit eine Welle der Kritik aus. Die wohlwollend als homogen zu umschreibende Teamzusammensetzung wirkte aus der Zeit gefallen: nicht weiblich genug, nicht jung genug, es fehlte, in einem Wort, an „Diversity“.

Diese Diversity ist längst ein zentrales Buzzword nicht nur in der Politik, sondern auch in unserer Arbeitswelt. Unternehmen schmücken sich damit, wenn es ihnen gelingt, Diversity unter ihren Mitarbeitenden zu fördern. Tun sie das nicht ausreichend – wie der Innenminister in der öffentlichen Meinung –, haben sie mit schwerem Gegenwind zu rechnen. Diversity ist kommunikativ entweder ein Ruhmesblatt oder eine offene Flanke, weil sie als soziale und politische Notwendigkeit die öffentliche Wahrnehmung eines Unternehmens stark prägen kann. Wie aber sieht es arbeitsorganisatorisch aus? Ist Diversity – abseits des gesellschaftlichen Auftrags von Unternehmen und ihrer Außendarstellung – nützlich, neutral oder gar schädlich für Unternehmen? Und lässt sich das überhaupt so generell sagen?

Ist Diversity ein Erfolgsrezept?

Die Studie von Max Reinwald und Florian Kunze der Universität Konstanz aus dem Jahr 2019 machte es sich zur Aufgabe, Empfehlungen zum Umgang mit Diversity in Teams zu entwickeln, indem sie deren Effekte untersucht. Nach landläufiger Vorstellung reicht es nämlich aus, gezielt Personen aus bisher unterrepräsentierten Gruppen zu engagieren, seien es Frauen in „Männerberufen“,

Ältere in einem jungen Team oder umgekehrt. Die Grundidee dahinter: Diese Situation solle für die Reflexion und mit der Zeit auch für den Abbau von Vorurteilen. In der Folge werde das nun stärker diverse Team als bald einen Schub von Kreativität und Produktivität erleben. Aber ist diese Art und Weise, Diversity in das Arbeitsumfeld zu bringen, automatisch ein Erfolgsrezept? Hinter dieser Frage stehen zwei noch grundsätzlichere: Wie funktioniert Teamarbeit heute in der Arbeitsrealität? Und lässt sie sich verbessern, wenn man die Dynamiken in divers zusammengesetzten Teams besser verstehen lernt?

Die oben geschilderte Herangehensweise vieler Firmen an die Diversitätsförderung beruht auf einer Kausalkette mit mehreren theoretischen Annahmen: Begegnungen mit dem Anderen fördern Akzeptanz und bauen Vorurteile ab; dazu bedürfe es keiner weiteren Interventionen seitens Dritter (etwa Personaler, Vorgesetzte, Coaches); divers zusammengesetzte Teams arbeiteten tatsächlich produktiver beziehungsweise kreativer; Diskriminierungserfahrungen spielten also im Verlauf der Zeit eine immer geringere Rolle.

All diese Annahmen sind in der Fachwelt keineswegs Konsens. Die zahlreichen in diesem Forschungsfeld erschienenen Studien behandeln die theoretischen wie methodischen Fallstricke des Themas allerdings höchst unterschiedlich. Das Ergebnis ist eine sehr uneinheitliche Forschungslage mit einander teils sogar widersprechenden Studienresultaten: Machen ein oder zwei Frauen ein Männerteam effektiver? Schon diese simple Frage wird sehr unterschiedlich beantwortet. Für Unternehmen und politische Akteure ist es folglich schwer, sich aus der bestehenden Forschungslage ein handlungsleitendes Bild zu machen. Dennoch hält sich der populäre, aber wenig auf belastbare Ergebnisse gestützte Glaubenssatz: Diversity ist gut für Unternehmen.

Die Untersuchung

Die Erklärung, für die einander widersprechenden Untersuchungen sucht die nun vorliegende Studie darin, dass bisherige Untersuchungen nur eine

von Max Reinwald und
Florian Kunze

Augenblickssituation erfassen, anstatt das Verhalten von Mitarbeitenden, die demographisch nicht in ihr Team passen, im Laufe der Zeit zu beobachten.

Die Studie wählte daher den seltenen und aufwändigen Ansatz einer Langzeitstudie: Die Entwicklung von rund 800 Teams eines großen Schweizer Dienstleistungsunternehmens wurde über sieben Jahre erfasst. Als Untersuchungsmerkmale dienten Geschlecht und Alter von neu ins Team kommenden Personen.

Als Maß für die Unzufriedenheit und mangelnde Integration dienten Fehlzeiten, ausgenommen waren dabei reguläre Urlaubstage, Fortbildungen, Mutterschutz etc. Die Forscher erwarteten, dass Teammitglieder, die stark vom Rest der Gruppe abwichen, häufigere und längere Fehlzeiten ansammeln würden – als Ausdruck oder Ergebnis von Diskriminierungserfahrung, mangelnder Einbindung, erhöhtem Stress, zurückgehender Motivation oder einer Kombination dieser Faktoren.

Die Ergebnisse

Dazu wurden Datensätze von mehr als 2700 Einzelpersonen auf Teameintrittsdatum, Teamzusammensetzung, Teamwechsel und Fehlzeiten hin ausgewertet. Es zeigte sich ein deutlicher Trend: Im ersten Jahr nach einem Teamwechsel blieben die Neuzugänge unauffällig, egal wie gut oder schlecht sie zum Gruppenschnitt passen. Aber danach stieg die Kurve der Fehlzeiten von Teammitgliedern mit geringer Passung an, teilweise erstaunlich steil. Nach vier bis fünf Jahren fehlen Frauen in Männerteams und ältere Mitarbeiter in sehr jungen Teams fast doppelt so häufig wie Frauen und ältere Mitarbeiter in gut gemischten Teams. Die durchschnittlichen Fehlzeiten erreichten bei diesen Gruppen dann rund acht statt vier Tage im Jahr.

Der überraschend deutliche Befund wird durch den Zuschnitt der Studie ein wenig relativiert. Die Untersuchung beschränkte sich auf manuelle Tätigkeitsbereiche. In Branchen, die physische Arbeit und nur geringe

Vorkenntnisse erfordern, sind Vorurteile gegenüber Frauen und älteren Mitarbeitenden besonders stark ausgeprägt. Insgesamt erlaubt die Studie trotz dieser Einschränkung den Schluss, dass Frauen in von Männern, und ältere Arbeitnehmer (weibliche wie männliche) in von Jüngeren dominierten Umfeldern offenbar mehr Diskriminierungserfahrungen machen – und dass diese mit der Zeit sogar zunehmen.

Was ist zu tun?

Unternehmen und Institutionen, die zeitgemäß auf Diversity setzen, können aus den Ergebnissen einen wichtigen Hinweis für ihr Personalmanagement ziehen: Diversity nur zu propagieren, führt nicht zu gut funktionierenden Teams; Vielfalt muss auch organisatorisch gemanagt werden. Unternehmen sollten durch entsprechende Diversity-Trainings ein wertschätzendes und offenes Klima etablieren, um Diskriminierung in Teams zu minimieren. Auch brauchen Mitarbeitende, die demographisch weniger in ein Team passen, gerade zu Anfang mehr Aufmerksamkeit und Hilfestellung. Teamleiter sollten für diese Aufgabesensibilisiert und möglichst gut auf sie vorbereitet werden. So können negative Anker-Events verhindert und Diskriminierungserfahrung verringert werden. Für Organisationen geht es dabei auch im Eigeninteresse um messbaren Mehrwert: Immerhin entstehen durch die erhöhten Fehlzeiten nicht optimal eingebundener Kollegen Verluste im vierstelligen Bereich pro Kopf – vermeidbar und unnötig.

Originalstudie:

Reinwald, M. /Kunze, F.: Being Different, Being Absent? A Dynamic Perspective on Demographic Dissimilarity and Absenteeism in Blue-Collar Teams. In: Academy of Management Journal DOI: 10.5465/amj.2018.0290, 2019

Neue Forschungsprojekte

AG Breunig

Party politics and federal (dis)loyalty in Spain.

Projektleitung: Javier Martínez-Cantó

Laufzeit: Seit November 2019

Fördersumme: 8500€

Finanzierung durch: Catalunya–Europa Foundation (Pasqual Maragall's Legacy Research Grant).

[Project was awarded in Summer 2019 to Javier Martínez-Cantó, then affiliated to the University of Bamberg]

CDM

Einstellungsänderung in der Umweltpolitik: Der Einfluss von Voreinstellungen zu Sendern von Informationen

Projekthalt: Interessengruppen versuchen mit zunehmender Intensität Bürger direkt zu erreichen, von Positionen zu überzeugen oder zu mobilisieren. Trotz umfassender Dokumentation dieser Aktivitäten weiß die Sozialwissenschaft wenig über die Wirkung dieser kommunikativen Interventionen von Interessengruppen. Die Studie testet experimentell, ob die Einschätzung der Glaubwürdigkeit von Interessengruppen und Parteien die Überzeugungswirkung eines Informationsbriefs zu Fragen der Umweltpolitik im gleichen Maß moderiert.

Projektleitung: Andreas Jungherr

Laufzeit: 2020

Fördersumme: 9.500 Euro

Finanzierung durch: Young Scholar Fund der Universität Konstanz

AG Hoeffler

Women's empowerment in Cote d'Ivoire and Burkina Faso

Das Projekt beleuchtet, wie sich die Verhandlungspositionen und Rollen von Frauen innerhalb des Haushalts

während und nach den beiden Konflikten im Land verändert haben und welche Bedeutung landwirtschaftliche Schulungen sowie aktive Mitgliedschaft in Kooperativen für die wirtschaftliche und soziale Förderung von Frauen hat.

Projektleitung: Anke Hoeffler

Projektmitarbeiter: Jule Beck, Alina Greiner

Laufzeit: Feb – Dec 2020

Finanzierung durch: AvH

Violence Prevention within Families

The goal of this study is to reduce violence against children within the home by training parents/caregivers on positive parenting practices. This project will adopt the Triple P (Positive Parenting Program) and the project will contribute towards sustainable development goal 16.2 that seeks to end all forms of violence against children. Specifically we seek to reduce proportion of children who experience any physical punishment or aggression by parents/caregivers. In our feasibility study we assess the cultural transferability of the Australian Triple P in the low income context of rural families near Kisumu, Western Kenya.

Projektleitung: Anke Hoeffler

Projektmitarbeiter: Maureen Ouma, Divna Haslam, Karen Turner

Projektpartner: CADAMIC, University of Queensland (Australia)

Laufzeit: Nov 2019 – March 2021

Finanzierung durch: AvH

Research to End Corporal Punishment in Schools, feasibility studies in Mozambique and Haiti

We propose a teacher training intervention to improve their competencies and thus decrease the use of violence in schools. We suggest the use of the program Interaction Competencies with Children (ICC) as developed by Tobias Hecker and his research collaborators. Our violence

reduction intervention focuses on teachers because there is strong evidence that teachers are the most important factor affecting learning in school but many teachers are insufficiently trained and lack pedagogical competencies. To our mind, one of the most basic competency is to teach without the use of violence. Children have the legal right to an education free of violence and states should take appropriate measures to protect the child. At the psychological level, violence by teachers is associated with lower academic performance, impacts children's

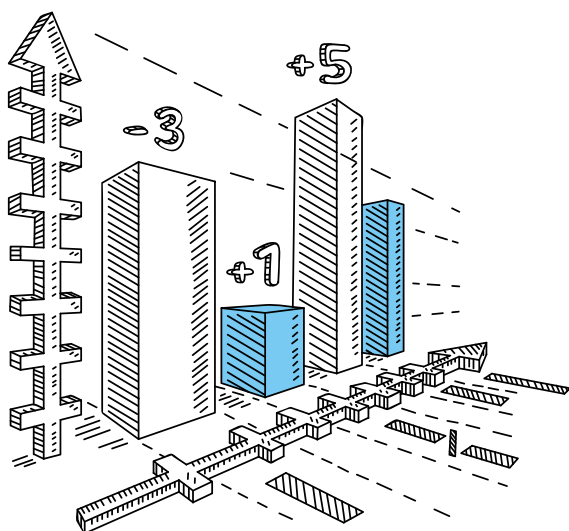
cognitive development, and is related to mental health problems. But also, at the societal level, the economic burden of violence against children seems to be substantial.

Projektleitung: Anke Hoeffler

Projektmitarbeiter: Liliana de Abreu, Ana García, Tobias Hecker (University of Bielefeld) Getrude Mginka (University of Dar es Salaam)

Laufzeit: Jan 2020 – June 2021

Finanzierung durch: AvH



Neue Clusterprojekte

The Politics of Persisting Inequality: Evidence from the US South

PIs: Luna Bellani, Stephan Maurer

Start: 1. Oktober 2019

Inequality Barometer: A Repeated Representative Opinion Survey on Inequality and Social Mobility

PIs: Luna Bellani, Marius R. Busemeyer, Guido Schwerdt

Mitarbeitende: Nona Bledow, Mark Kapteina

Start: 1. Oktober 2019

Digitalization, Automation and the Future of Work in Post-Industrial Welfare States

PIs: Marius R. Busemeyer, Sebastian Koos, Florian

Kunze, Stephan Maurer

Start: 1. Oktober 2019

Students' Perceptions of Inequality and Fairness and their Impact on Educational and Political Outcomes

PIs: Marius R. Busemeyer, Claudia Diehl, Axinja Hachfeld, Thomas Hinz, Tanja Kupisch, Theodoros Marinis, Stephan Schumann

Mitarbeitende: Susanne Garritzmann, Katja Pomianowich, Nadja Wehl

Start: 1. Oktober 2019

Improving Equity in Education through Youth Mentoring: An Evaluation of a Randomized Educational Intervention in Colombia

PIs: Sebastian Fehrer, Urs Fischbacher, Guido Schwerdt

Start: 1. Oktober 2019

Perceptions of Gender and Seniority Wage Inequality and Individual Behavioural Reactions in the Organizational Context

PIs: Thomas Hinz, Susanne Strauß, Nick Zubanov

Mitarbeitende: Ole Brüggemann, Ankush Asri, Viola Asri

Start: 1. Oktober 2019

Abgeschlossene Projekte

AG Breunig

Political Communication and Migration

Projektleitung: Christian Breunig and Anselm Hager

Projektmitarbeiter: Sandra Morgenstern

Laufzeit: Februar – Dezember 2019

Fördersumme: 10.000 Euro

Finanzierung durch: Exzellenzcluster 2035 "The Politics of Inequality" (seed funding)

AG Hoeffler

Youth at Risk

In our report for the World Bank we describe how violence breeds violence resulting in a continuous cycle of crimes against humanity in Eastern DRC. The provinces of North and South Kivu host kaleidoscope of armed groups and the safety of civilians is also threatened by widespread kidnappings, armed robberies, banditry, livestock theft, intercommunal violence and land conflicts, with most conflict fatalities recorded in North Kivu

(4,513 incidents) and the second most in South Kivu (2,228 incidents) during 2017 to 2019. Today's Eastern Congolese youth were born into the peak of the region's civil and military unrest, waves of organised violence and a severely afflicted civilian population.

Our report seeks to investigate risk and protective factors of youth engagement in violence. Our report builds on established and recent publications in psychology and social science, many of which were co-authored by members of the reporting team (e.g. Thomas Elbert, Anke Hoeffler). Some of the very recent insights have already been published in peer-reviewed journals but some are reported here for the first time. In the first part of the report, we review evidence on youth engagement in violence and develop hypotheses that are then tested using data sets collected between 2010 until now in various projects in North Kivu. The methodology section describes design, procedures and participants of the according studies as well as the outcome measures and statistical methods of the analysis. The result section reveals the frequency of trauma and perpetration in communities in Eastern DRC and shows that the history of violence exposure as well as mental ill-health perpetuate youth engagement in violence. These results are then discussed and integrated into the existing evidence. Lastly, we provide recommendations for future interventions that incorporate the potential to stand the manifold challenges of the region and are based on traditional and innovative research in psychological and social science.

Projektleitung: Anke Hoeffler, Anke Köbach

Projektmitarbeiter: Samuel Carleial, Sabine Schmit

Laufzeit: Sept – Dec 2019

AG Holzinger

Traditionale Governance und moderne Staatlichkeit: Die Auswirkung ihrer Integration auf Demokratie und inneren Frieden

Projektleitung: Prof. Katharina Holzinger

Projektmitarbeiter: Axel Bayer, Daniela Behr,

Roos van der Haer, Clara Neupert-Wentz, Rusen Yasar, Sven-Patrick Schmid

Laufzeit: 01.06.2012 – 30.09.2019

Fördersumme: 1.250.000 €

Finanzierung durch: DFG Reinhard Koselleck Projekt Ergebnisse unter: www.polver.uni-konstanz.de/holzinger/research/research-projects/traditional-governance-and-modern-statehood/

AG Schneider G.

EUSANCT: Funktionieren supranationale Zwangsmaßnahmen? Beginn, Wirkung und Effektivität von EU-Sanktionen

Projektleitung: Prof. Dr. Gerald Schneider (Uni KN) und Prof. Dr. Paulina Pospieszna (Adam Mickiewicz University Poznan, Poland)

Projektmitarbeiter: Dr. Patrick Maximilian Weber

Laufzeit: 01.06.2016–30.09.2019

Fördersumme: 214.600,00

Finanzierung durch: DFG

Eine ausführlichere Zusammenfassung ist in folgendem Artikel zu finden: www.cesifo.org/en/publikationen/2020/article-journal/biased-surprisingly-effective-economic-coercion-afer-cold-war

Abgeschlossene Promotionen

Philipp Lutscher **Censor & Contend: The Use of Denial-of-Service Attacks in Autocracies**

Betreuer: Prof. Dr. Nils Weidmann

Im Januar 2020 verteidigte Philipp Lutscher seine Dissertation an der Graduate School of Decision Sciences. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Weidmann, Prof. Donnay und Molly Roberts (UCSD). In der Dissertation beschäftigte er sich mit der politischen Verwendung sogenannter Denial-of-Service Attacks in Autokratien. Diese relativ einfache Art eines Cyberangriffs überlädt Server mit Datenströmen damit diese temporär nicht erreichbar sind. Das Hauptargument in der Dissertation ist, dass solche Attacks in Autokratien prinzipiell zwei Ziele verfolgen. Erstens werden sie verwendet, um unabhängige Zeitungen, Blogs und Oppositionswebseiten während

kritischen Zeiten in Autokratien anzugreifen. Zweitens stehen Denial-of-Service Angriffe jedoch auch Aktivisten und nicht-staatlichen Gruppen zu Verfügung, welche diese Angriffe verwenden, um gegen ihre eigene oder eine andere Regierung zu protestieren.

Zuvor absolvierte Philipp Lutscher sein Masterstudium in Politik- und Verwaltungswissenschaft an den Universitäten Konstanz und Essex. Sein Bachelorstudium absolvierte er ebenfalls am hiesigen Fachbereich.

Seit Oktober 2019 ist er als Postdoc in der AG von Nils Weidmann tätig.

Raum: D 343

+49 7531 88 2604

philipp.lutscher@uni.kn



Clara Neupert-Wentz **Local Customary Institutions and Conflict**

Betreuerin: Prof. Dr. Katharina Holzinger

Traditionelle und gewohnheitsrechtliche Institutionen bestimmen das Leben von subnationalen ethnischen Gruppen auf der ganzen Welt. Sie existieren parallel zum Staat und variieren, ähnlich wie staatliche Institutionen, in vielerlei Hinsicht. In meiner Dissertation entwickle und teste ich Theorien verschiedener Gruppeninstitutionen—und ihrer Beziehung zum Staat—in Bezug auf das Entstehen von Gewaltkonflikten.

Im ersten Artikel, verfasst mit Carlo Koos, gehen wir der Frage nach, wie sich die Familieninstitution der Polygynie auf Gewalt zwischen Gruppen auswirkt. Die Analyse zeigt, dass Polygynie zu einem sozialen Ungleichgewicht führt, welches negative Effekte für benachbarte Gruppen hat. Im zweiten Artikel analysiere ich den Effekt der

parallelen Präsenz von staatlichen und gewohnheitsrechtlichen Polizei- und Justizinstitutionen. Obwohl diese Koexistenz zu „Normkollisionen“ führt, die zu einem unerwünschten Effekt von Justiz- und Polizei auf Frieden führt, können sich parallele Justizsysteme unter der Bedingung, dass der Staat traditionelles Recht inkorporiert positiven auswirken.

Im dritten Artikel, verfasst mit Friederike Kelle, fragen wir wie die politischen Autoritäten traditionell-regierter Gruppen Verhandlungen in Autonomiekonflikten beeinflussen. Obwohl traditionelle Autoritäten die Wahrscheinlichkeit einer Verhandlungseskalation (z.B. Proteste, Gewalt und Rebellion) erhöhen, kann dies durch interne Sanktionsmechanismen sowie Staatsinstitutionen gemildert werden.

Clara Neupert-Wentz arbeitet ab dem 1. April 2020 als Assistenzprofessorin an der Universität Aarhus, Dänemark.





Max Reinwald Putting Workplace Demography in Context: A Cross-Level Perspective

Betreuer: Prof. Dr. Florian Kunze

Die demographische Vielfalt der Mitarbeitenden in Unternehmen nimmt zu. Demographische Unterschiede könnten einerseits zu Diskriminierung führen und den Erfolg von Einzelpersonen, Teams und Organisation gefährden. Andererseits könnte Vielfalt die Kreativität fördern und zu fundierter Entscheidungsfindung beitragen. Um mögliche Konsequenzen von demographischen Unterschieden im Arbeitskontext besser zu verstehen, untersucht die Dissertation die Auswirkungen von Geschlechter- und Altersunterschieden sowie Ansatzpunkte für ein Diversity Management auf drei Ebenen: Individuum, Team und Organisation. Auf Individualebene zeigt sich, dass Frauen verstärkt risikoreiche Führungspositionen innehaben. Grund ist, dass in Zeiten der Krise Frauen als Top Führungskräfte berufen werden, um die Wandlungs-

bereitschaft des Unternehmens zu signalisieren. Eine Studie in Teams liefert außerdem Evidenz, dass neue Teammitglieder, die vom Geschlecht oder Alter in der Minorität im Team sind, in den darauffolgenden Jahren zunehmend Fehlzeiten aufweisen. Dies lässt sich durch prägende Diskriminierungserfahrungen beim Teameintritt erklären. Die Befunde der zwei Studien deuten auf eine systematische Diskriminierung aufgrund demographischer Unterschiede hin. Entsprechend wird in einer dritten Studie untersucht, wie ganze Unternehmen mit demographischen Unterschieden erfolgreich umgehen können. Ein Diversity Klima im Unternehmen wird dabei als zentraler Faktor identifiziert.

Max Reinwald arbeitet als Postdoc am Cluster „The Politics of Inequality“ der Universität Konstanz. In einem interdisziplinären Forschungsprojekt erforscht er Faktoren einer erfolgreichen Integration von Migranten in das deutsche Ausbildungssystem.

Patrick Maximilian Weber The Imposition and Effectiveness of Sanctions: 'It's the Economy, Stupid!'

Betreuer: Prof. Dr. Gerald Schneider

Wenn Sender-Staaten die Verhängung von Sanktionen erwägen, berücksichtigen sie auch die Konsequenzen, die diese Maßnahmen für ihre eigene Wirtschaft haben. Handelsrestriktionen, die aufgrund eines politischen Fehlverhaltens verhängt wurden, beschränken nämlich nicht nur die Aktivitäten zwischen den Regierungen der sanktionierenden Staaten und des Ziellandes. Vielmehr müssen Sender-Staaten die Aktivitäten ihrer inländischen Akteure im Zielland einschränken. Diese Dissertation entwickelt einen konzeptionellen Rahmen für die verschiedenen Wege, auf denen ökonomische Erwägungen die Verhängung und Effektivität von Sanktionen

beeinflussen können. Insgesamt gibt es drei wichtige Dimensionen: Erstens kann Lobbying die Verhängung von Sanktionen verhindern oder zu einer Abschwächung der Zwangsmaßnahmen führen. Zweitens resultieren daraus Selektionseffekte auf die Wirksamkeit von Sanktionen, die den Einfluss inländischer Wirtschaftsakteure auf den Sanktionsprozess widerspiegeln. Zuletzt hat auch die Art und Weise, wie Unternehmen der sanktionierenden Staaten in einem Sanktionsregime agieren, einen Einfluss auf die Effektivität dieser Maßnahmen.

Patrick Weber arbeitet als Postdoc an der Professur für Internationale Politik, Prof. Gerald Schneider an der Universität Konstanz. Nebenbei unterrichtet er an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und an der Universität Luzern.



Internationale Kontakte

Internationale Gäste am Fachbereich – Forschung

Felix Dwinger, Universität Göteborg, hielt sich im Wintersemester 2019/20 zur Projektarbeit „Elite Management in Autocracies“, in der AG Weidmann auf.

Pieter Vanhuyse von der University of Southern Denmark verbrachte vom 16. März bis zum 9. April 2020 einen Forschungsaufenthalt in der AG Busemeyer.

Neal Tsu, Hebrew University Jerusalem, hielt sich vom Dezember 2019 bis Februar 2020 für das Projekt “Detecting Risk of Political Transformation Using Wikipedia Page View Data”, in der AG Weidmann auf.

André Walter von der Universität St. Gallen hielt sich von September 2019 bis February 2020 in der AG Breunig auf, um über Wahlsysteme und deren Auswahl im Vergleich zu forschen: andre.walter@unisg.ch.

Gäste am Exzellenzcluster „The Politics of Inequality“

Senior Fellows

Details: www.exc.uni.kn/ungleichheit/ueber-uns/personen/gaeste-und-fellows/senior-fellows:

Prof. Lucy Barnes, PhD (Associate Professor of Comparative Politics am University College London)

1.11.2019 – 29.2.2020

Prof. Chris Reed, PhD (Professor of Computer Science and Philosophy an der Universität Dundee)

1.2.2020 – 31.7.2020

Prof. Timothy Bartley, PhD (Professor of Sociology, Washington University St. Louis)

1.3. – 31.7.2020

Postdoctoral Research Fellows

Details: www.exc.uni.kn/ungleichheit/ueber-uns/personen/gaeste-und-fellows/postdoctoral-research-fellows:

Dr. Kattalina Berriochoa

1.1.–31.12.2020

Dr. Or Cohen Raviv

1.10.2019 – 30.9.2020

Dr. Nils Röper

1.10.2019 – 30.9.2020

Journalist-in-Residence

Details: www.exc.uni.kn/ungleichheit/ueber-uns/personen/gaeste-und-fellows/journalist-in-residence:

Paul Stoop

Am Cluster: 1.10.2019 – 31.3.2020

Fachbereichsmitglieder im Ausland

Lehre

Marius Busemeyer war vom 22. bis 27. November 2019 an der Universität Salzburg und hielt ein Seminar mit dem Titel „Sozialpolitik im Vergleich“.

Volker Schneider, Melanie Nagel und Keiichi Satoh unterrichteten in Zusammenarbeit mit dem Institut Barcelona Estudios Internacionales eine Winter School POLNET in

Barcelona, die vom 18. bis 21. Februar stattfand und durch das Erasmus teaching mobility Programm finanziert wurde.

Mehr Informationen unter: www.ibeio.org/en/introduction_167105

Forschung

Anja Osei war von September bis Dezember 2019 Fellow am Merian Institute for Advanced Studies in Africa (Accra) an der University of Ghana/Legon. Dort leitete sie eine interdisziplinäre Fellowship Group zum Thema „Parliaments and Democracy in Africa“. Der Aufenthalt umfasste gemeinsame Forschungsarbeiten mit afrikanischen und internationalen Fellows, eine Lecture Series am Fachbereich Politikwissenschaft der Universität, einen Workshop, sowie Kontakte zur ghanaischen Zivilgesellschaft.

Christina Zuber war vom 29. November bis zum 4. Dezember 2019 an der University of Berkeley in Kalifornien und stellte dort ihr Buch „Past incentives, present choices. The politics of migration in european minority regions“ vor. Zusätzlich nahm sie an einem workshop mit Absolventen des Center for European Studies teil.

Transferaktivitäten

Regionale Kooperationen und Transferaktivitäten

Marius Busemeyer ist seit Oktober 2019 Mitglied der Grünen Akademie der Heinrich Böll-Stiftung

Anke Hoeffler nahm am 25. Oktober 2019 am parlamentarischen Frühstück in Berlin zum Thema Wissenschaft und Brexit teil. Veranstalter waren der DAAD und die Alexander von Humboldt-Stiftung.

Die **AG Kunze** ist in einer Kooperation mit den Stadtwerken Konstanz zum Thema „Begleitforschung zur Transformation zu einer Holokratischen Organisation“



Alumnae, Alumni

Graduierungsfeier des Fachbereichs

Die diesjährige Graduierungsfeier des Fachbereichs fand am 13. Dezember 2019 im Audimax der Universität statt.



von Felix Klein

Der Einladung des Fachbereichs waren 66 Absolventinnen und Absolventen gefolgt, die ihren Bachelor-, Master- oder Promotionsstudiengang im Studienjahr 2018/19 erfolgreich abgeschlossen hatten. Wie jedes Jahr waren auch Freunde und Familie herzlich willkommen. Durch die Veranstaltung führte die Fachbereichssprecherin Prof. Katharina Holzinger.

Frau Holzinger gratulierte in ihrer Eröffnungsrede allen Absolventinnen und Absolventen zu ihren erfolgreichen Abschlüssen und verwies auf die vielfältigen Berufsmöglichkeiten, welche nun vor ihnen lägen. Sie ging auch auf die immer wieder auftretende Kritik ein, das Studium würde zu schlecht auf die „Praxis“ vorbereiten – eine Kritik, die ihres Erachtens nach auch wegen des sehr weiten Begriffs der Praxisorientierung nicht zutreffend sei.

Anschließend wurden den Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse überreicht, die Laudatio hielt dabei die Betreuerin oder der Betreuer der Abschlussarbeit. Wie man es vom Studiengang Politik- und Verwaltungswissenschaft kennt, war die Themenbreite auch in diesem

Jahr bemerkenswert groß. Von „Transitional Justice in Liberia“ über „Wie entsteht Vertrauen in Führungskräfte“ bis „E-Government Benchmarks – Die Position von Deutschland in verschiedenen E-Government Rankings“ reichten die Themen der Abschlussarbeiten.

Eine inspirierende Rede hielt danach der Masterabsolvent Johannes Müller. Anschaulich legte er dar, dass man nach seinem Studienabschluss im künftigen Leben etwa 80 000 Stunden arbeiten wird. Im Studium hat dabei jeder und jede Studierende die Grundlagen und Werkzeuge vermittelt bekommen, die ihn oder sie dazu befähigen in Bereichen und an Projekten zu arbeiten, die wirklich etwas bewirken. Nun müssen alle selbst entscheiden, was sie aus ihren 80 000 Stunden machen wollen.

Für musikalische Untermalung sorgte Prof. Alexander Bürkle mit seiner Ausführung von Johann Sebastian Bachs Partita Nr.5 am Flügel. Mit einem zwanglosen Sektempfang auf Ebene A6 fand die Veranstaltung schließlich einen entspannten Ausklang.

Absolvent*innen berichten aus der Praxis

Vortragsreihe

Am 21. November 2019 fand am Fachbereich, wie jedes Semester, die Veranstaltung „Absolvent*innen berichten aus der Praxis“ statt. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsfelder zu bieten, welche sich für Konstanzer Politik- und VerwaltungswissenschaftlerInnen eröffnen. Die Veranstaltung ist deshalb sowohl für Studierende interessant, die den Arbeitsaufenthalt noch vor sich haben, als auch insbesondere für solche, die kurz vor ihrem Abschluss stehen und unterschiedliche Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt sichten.

Die Arbeitsbereiche der der zwei Absolventinnen und des Absolventen, die aus ihrem beruflichen Werdegang und Alltag berichteten, waren so divers wie spannend. Die diesjährigen Referent*innen waren **Maren Grandel**, **Franziska Heidt** und **Johannes Pfister**.

Frau Grandel erwarb ihren Bachelor- und Masterabschluss in Konstanz. Währenddessen absolvierte Sie ein Auslandssemester an der University of Nottingham. Neben zahlreichen Praktika (unter anderem bei der Daimler AG und der BMW Group) sammelte Frau Grandel, vor ihrer derzeitigen Anstellung bei Deloitte als Senior Consultant (Regulatory Risk), Arbeitserfahrung bei KPMG und ZF Friedrichshafen.

Auch **Frau Heidt** absolvierte ihre akademische Ausbildung sowohl im Bachelor, als auch im Master in Konstanz. Darüber hinaus erlangte Sie im Zuge des Double-Degree Programms des Fachbereichs einen zweiten Masterabschluss an der Rutgers University, New Jersey. Vor ihrer derzeitigen Tätigkeit im Bereich Marktmanagement Innovation bei der Allianz AG war sie unter anderem für McKinsey tätig.

Abgerundet wurde die Veranstaltung von **Herrn Pfister**, welcher seinen Bachelor am Fachbereich Politik- und Verwaltung absolvierte und in seiner weiteren akademischen Laufbahn einen Master an der Copenhagen Business School erwarb. Derzeit ist Herr Pfister als Senior Consultant für Roland Berger tätig. Zu seinen früheren Stationen im Arbeitsleben zählt unter anderem die Deutsche Börse.

Nach den Vorträgen hatten die Studierenden auch die Möglichkeit Fragen bezüglich der einzelnen Berufs- und Tätigkeitsfelder zu stellen. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Referent*innen bedanken, da ohne ihre Bereitschaft und ihr Engagement eine solche Veranstaltung nicht umsetzbar wäre.

von Philipp Martin Bosch



Publikationen

AG Breunig

Aufsätze in Zeitschriften

Adolph, Christopher, Christian Breunig, and Chris Koski (2020): "The Political Economy of Budget Trade-Offs." *Journal of Public Policy*. 40 (1) 25–50.

Breunig, Christian and Schnatterer, Tinette (2020): Die politische Agenda Deutschlands. *Politische Vierteljahresschrift*, 61, pages 131–149(2020)

Helms, Ludger, Marcelo Jenny, and David M. Willumsen (2019): 'Alpine Troubles: Trajectories of De-Consociationalisation in Austria and Switzerland Compared'. *Swiss Political Science Review* 25(4): 381–407

Aufsätze in Sammelbänden

Baumgartner, Frank R., Christian Breunig and Emiliano Grossman (2019): "The Comparative Agendas Project: Intellectual Roots and Current Developments." in Baumgartner, Frank R., Christian Breunig, and Emiliano Grossman. eds. *Comparative Agendas Project: Theory, Tools, Data*. Oxford: Oxford University Press. 3–16

Baumgartner, Frank R., Christian Breunig and Emiliano Grossman (2019). "Advancing the Study of Comparative Public Policy." in Baumgartner, Frank R., Christian Breunig, and Emiliano Grossman. eds. *Comparative Agendas Project: Theory, Tools, Data*. Oxford: Oxford University Press. 391–398

Breunig, Christian and Tinette Schnatterer (2019): "Policy Agendas in Germany." in Baumgartner, Frank R., Christian Breunig, and Emiliano Grossman. eds. *Comparative Agendas Project: Theory, Tools, Data*. Oxford: Oxford University Press. 97–104

Breunig, Christian, Emiliano Grossman, and Tinette Schnatterer (2019): "Connecting Government Announcements and Public Policy." in Baumgartner, Frank R., Christian Breunig, and Emiliano Grossman. eds. *Comparative Agendas Project: Theory, Tools, Data*. Oxford: Oxford University Press. 300–316

AG Busemeyer

Aufsätze in Zeitschriften

Rathgeb, Philip (im Erscheinen). Makers against takers: the socio-economic ideology and policy of the Austrian Freedom Party, *West European Politics*.

Aufsätze in Sammelbänden

Busemeyer, Marius R. (2019): Schulreform aus Perspektive der politikwissenschaftlichen Bildungsforschung, in: Berkemeyer, Nils/Bos, Wilfried/Hermstein, Björn (Eds.): *Schulreform: Zugänge, Gegenstände, Trends*, Weinheim, Basel: Beltz, pp. 46–56.

Busemeyer, Marius R. (2019): Neo-corporatism and the responsiveness of democracy, in: Careja, Romana/Emmenegger, Patrick/Giger, Nathalie (Eds.): *Das europäische Sozialmodell in der Krise*, Springer, pp. 15–31.

Dobbins, Michael / Bieber, Tonia (2020): Bildungspolitik: Zwischen Wettbewerb und sozialem Zusammenhalt, in Christian Lammert, Markus Siewert und Boris Vormann (Hrsg.): *Handbuch Politik USA*. Wiesbaden VS Verlag.

Dobbins, Michael / Jungblut, Jens (2020): Accountability and Governance in European Higher Education. In Gilberto Capano and Darryl Jarvis (Hrsg.). *Convergence and Diversity in the Governance of Higher Education*. Cambridge: Cambridge University Press.

Labanino, R. (2020): State-labour relations in illiberal times: The dissolution of social dialogue in Hungary. In R. Careja, P. Emmenegger and N. Giger (Eds.): *The European Social Model under Pressure: Liber Amicorum in Honour of Klaus Armingeon*. Wiesbaden: Springer, 89–106.

Kurzbeiträge

Labanino, Rafael (2019): Gemeindewahlen in Ungarn: Die Opposition ist wieder im Spiel (Magyarországi önkormányzati választások: újra játékban az ellenzék), 15.10.2019, Cluj-Napoca/Kolozsvár: Transindex <http://plakattmagany.transindex.ro/>

magyarorszagi-onkormanyzati-valasztasok-ujra-jatekban-az-ellenzek/?fbclid=IwAR0zXKWgUpyNSYGe1xcMS71IJQjugTICMYDc-04DUWcRYkNEtSi-MC5Nfsg

Rathgeb, Philip (Im Erscheinen). Book Review of “Reconstructing Solidarity: Labour Unions, Precarious Work, and the Politics of Institutional Change in Europe” (edited by Virginia Doellgast, Nathan Lillie, and Valeria Pulignano). *Journal of Social Policy*.

CDM

Aufsätze in Zeitschriften

Hamborg, Felix / Donnay, Karsten / Gipp, Bela (2019): Automated Identification of Media Bias in News Articles: An Interdisciplinary Literature Review. *International Journal on Digital Libraries* 20(4): 391–415.

Jungherr, Andreas / Schroeder, Ralph / Stier, Sebastian (2019): Digital Media and the Surge of Political Outsiders: Explaining the Success of Political Challengers in the US, Germany and China. *Social Media + Society* 5(3): 1–12. doi: 10.1177/2056305119875439.

Shikano, Susumu (2020): Hypothesis Testing in the Bayesian Framework. *Swiss Political Science Review*. <https://doi.org/10.1111/spsr.12375>

Aufsätze in Sammelbänden

Jungherr, Andreas (2020): Kommunikation auf Sozialen Netzwerkplattformen. In *Einstellungs- und Verhaltensforschung: Handbuch für Wissenschaft und Studium*, Hrsg. Thorsten Faas, Oscar W. Gabriel und Jürgen Maier. Baden-Baden: Nomos. S. 184–206

Stier, Sebastian / Jungherr, Andreas (2019): Digitale Verhaltensdaten und Computational Social Science in der politischen Kommunikationsforschung. In *Politik in der digitalen Gesellschaft: Zentrale Problemfelder und Forschungsperspektiven*, eds. Jeanette Hofmann, Norbert Kersting, Claudia Ritzi und Wolf J. Schünemann. Bielefeld: transcript-Verlag. p. 309–325.

Kurzbeiträge

Jungherr, A. (2020): Krise der Demokratie durch digitale Medien? Eine Einladung zur weiteren Lektüre. bidt: Bayerisches Forschungsinstitut für Digitale Transformation. (21. Februar).

Jungherr, A. (2019): Politische Macht und die Veränderung des politischen Raums durch digitale Medien. *pow-alter: Das Fachschaftsmagazin* Nr. 54. (WiSe 2019/20).

AG Eckhard

Aufsätze in Zeitschriften

Eckhard, Steffen (2020): Bridging the citizen gap: Bureaucratic representation and knowledge linkage in (international) public administration, *Governance*. DOI: 10.1111/gove.12494.

Jankauskas, Vytautas / Eckhard, Steffen (2019): International Bureaucracies as Strategic Actors: How the Better Regulation Reform Strengthens the European Commission, *Politische Vierteljahresschrift*, 60, 681–699.

Roth, F. / Käser, M. / Lenz, A. / Eckhard, S. / Wiese, L. / Seibel, W. (2019). Wege zur Einbindung von Freiwilligen – Lehren aus der sogenannten Flüchtlingskrise. *Behördenpiegel*, 12.

Kurzbeiträge

Friedrich, Laurin / Eckhard, Steffen (2019): Rezension von Bogumil, Jörg / Burgi, Martin / Kuhlmann, Sabine / Hafner, Jonas / Heuberger, Moritz / Krönke, Christoph „Bessere Verwaltung in der Migrations- und Integrationspolitik“, Baden-Baden: Nomos. In: *dms – der moderne staat*, 2/2019, 481–485.

AG Hoeffler**Aufsätze in Zeitschriften**

Beck, Jule/Tim Wegenast (2020): "Mining, rural livelihoods and food security: A disaggregated analysis of sub-Saharan Africa", *World Development*

AG Holzinger**Herausgeberschaft**

Baldwin, Kate / Holzinger, Katharina (eds) (2019): Traditional Political Institutions, Special Issue of *Comparative Political Studies*, 52 (12), 1747–1956. Sage. <https://journals.sagepub.com/toc/cpsa/52/12>

Aufsätze in Zeitschriften

Beiser-McGrath, Janina (2019): Targeting the motivated? Ethnicity and the pre-emptive use of government repression, *Swiss Political Science Review*, 25(3), 203–225.

Holzinger, Katharina / Tosun, Jale (2019): Why Differentiated Integration is such a Common Practice in Europe: A Rational Explanation, *Journal of Theoretical Politics*, 31 (4), 642–659.

Aufsätze in Sammelbänden

Biesenbender, Jan / Holzinger, Katharina (2019): The evolution of legislative power-sharing in the EU multilevel system, in: Behnke, Nathalie / Broschek, Jörg und Sonnicksen, Jared (eds): *Configurations, Dynamics, Consequences of Multilevel Governance*, Palgrave Macmillan, 331–349.

AG Koos**Kurzbeiträge**

Koos, Sebastian/ Lauth, Franziska (2019): Die Entwicklung und Zukunft der Fridays for Future-Bewegung; Ergebnisse von zwei Befragungen während der Fridays for Future-Demonstrationen in Konstanz am 24. Mai und

20. September 2019. Konstanz: Universität Konstanz. <https://kops.uni.kn/handle/123456789/47196>

Koos, Sebastian/ Naumann, Elias (2019): Everybody For Future? Gegenwart und Potential des jungen Klimaaufstands. Analyse. Berlin: Das Progressive Zentrum. www.progressives-zentrum.org/wp-content/uploads/2019/09/Everybody-For-Future-Gegenwart-und-Potenzial-des-jungen-Klimaaufstands_Sebastian-Koos-und-Elias-Naumann_Das-Progressive-Zentrum.pdf

Koos, Sebastian/ Naumann, Elias (2019): Vom Klimastreik zur Klimapolitik. Die gesellschaftliche Unterstützung der „Fridays For Future“-Bewegung und ihrer Ziele. Forschungsbericht. Konstanz: Universität Konstanz

AG Kunze**Aufsätze in Zeitschriften**

Goecke Theresa/Kunze, Florian (2020): "How old do you feel today at work?" Work-related drivers of subjective age in the workplace. *European Journal of Work and Organisational Psychology*. DOI: 10.1080/1359432X.2020.1724098

AG Leuffen**Aufsätze in Zeitschriften**

Burk, Marian /Leuffen, Dirk (2019): On the Methodology of Studying Differentiated (Dis)integration – Or how the Potential Outcome Framework can contribute to evaluating the costs and benefits of opting in or out, *Journal of Common Market Studies* 57 (6): 1395–1406.

Degner, Hanno & Leuffen, Dirk (forthcoming): Crises and Responsiveness: Analysing German Preference Formation during the Eurozone Crisis, *Political Studies Review*.

Heermann, Max /Leuffen, Dirk (forthcoming): No Representation without Integration! Why Differentiated Integration Challenges the Composition of the European Parliament, *Journal of Common Market Studies*.

Schafheitle, Simon / Weibel, Antoinette / Meidert, Nadine / Leuffen, Dirk (forthcoming): The road to trust. Avignette study on the determinants of citizens' trust in the European Commission, *Journal of Common Market Studies*.

AG Mergel

Aufsätze in Zeitschriften

Mergel, Ines / Bellé, Nicola / Nasi, Greta (2019): Prosocial Motivation of Private Sector IT Professionals Joining Government. *Review of Public Personnel Administration*, 0734371X19886058.

Mergel, Ines (2019): Digital service teams in government. *Government Information Quarterly*, 36(4), 101389.

Aufsätze in Sammelbänden

Kattel, Rainer / Mergel, Ines (2019): Estonia's Digital Transformation, in: Compton, Mallory / 'T Hart, Paul (Hrsg.): *Great Policy Successes*, Oxford University Press, USA, 143–160.

AG Gerald Schneider

Aufsätze in Zeitschriften

Schneider, Gerald / Segadlo, Nadine / Leue, Miriam (2020): Forty-Eight Shades of Germany: Positive and Negative Discrimination in Federal Asylum Decision Making. *German Politics* (doi: 10.1080/09644008.2019.1707810)

Krauser, Mario / Wegenast, Tim / Schneider, Gerald / Elgersma, Ingeborg H. (2019): A Gendered Resource Curse? Mineral Ownership, Female Unemployment and Domestic Violence in Sub-Saharan Africa. *Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung* 8(2): 213–237. DOI: 10.1007/s42597-019-00019-8

Schneider, Gerald / Weber, Patrick M. (2019): Biased, but surprisingly effective: Economic coercion by the EU and the U.S. after 1989. *CESifo Forum* 20(4): 9–13.

Genovese, Federica / Schneider, Gerald (2020): Smoke with Fire: Financial Crises and the Demand for Parliamentary Oversight in the European Union, in: *Review of International Organizations* doi-Nummer folgt.

Grauvogel, Julia / Attia, Hana (2019): Wie enden internationale Sanktionen? Zur Bedeutung von Prozessen, Beziehungen und Signalen, in: *Zeitschrift für Internationale Beziehungen*, 26, 2, 5–33.

Wegenast, Tim / Jule, Beck (2020): Mining, Rural Livelihoods and Food Security: A Disaggregated Analysis of Sub-Saharan Africa, in: *World Development*, forthcoming.

Kurzbeiträge

Blogpost mit **Prof. Dr. G. Schneider**, Universität Konstanz; Nadine Segadlo, IMIS Universität Osnabrück und Miriam Leue, Projektmanagerin Medical Education Agency <https://blog.fluchtforschung.net/das-dreifache-asylroulette-foderale-ungleichheiten-in-der-deutschen-asylpraxis>

AG Volker Schneider

Aufsätze in Zeitschriften

Bossner, Felix / Nagel, Melanie (2020): Discourse Networks and Dual Screening: Analyzing Roles, Content and Motivations in Political Twitter Conversations, *Politics and Governance*, 8 (2) in press

Aufsätze in Sammelbänden

Schneider, Volker (2020): Bringing Society Back in: Actors, Networks, and Systems in Public Policy. In: Hanna Lehtimäki, Petri Uusikylä, Anssi Smedlund (eds) *Society as an Interaction Space: A Systemic Approach*. Heidelberg: Springer (forthcoming in March 8, 2020).

AG Seibel**Aufsätze in Zeitschriften**

Seibel, Wolfgang (2020): Autonomy, Integrity, and Values in Public Administration: A Dilemma and a Case, Perspectives on Public Management. <https://doi.org/10.1093/ppmgov/gvaa006>

Aufsätze in Sammelbänden

Seibel, Wolfgang (2019): „The Administrative State“, in: Schuppert, Gunnar Folke (Hrsg.): Von Staat zu Staatlichkeit. Baden-Baden: Nomos, 233–248. www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783845299945-233/the-administrative-state?page=1

Seibel, Wolfgang (2020): Verwaltungsdesaster und lernende Verwaltung, in: Barthel, Christian (Hrsg.): Managementmoden in der Verwaltung – Sinn und Unsinn. Wiesbaden: Springer Gabler, 229–264. www.springer.com/gp/book/9783658265298

Seibel, Wolfgang (2020): Umstrittene Organisationen, Theoriekonzepte, Falltypologien und interdisziplinäre Forschung, in: Böick, Marcus / Schmeer, Marcel (Hrsg.): Im Kreuzfeuer der Kritik – Umstrittene Organisationen im 20. Jahrhundert. Frankfurt a.M.: Campus, 69–86. www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/geschichte/im_kreuzfeuer_der_kritik-15363.html

Kurzbeiträge

Roth, Florian / Käser, Marco / Lenz, Alexa / Eckhard, Steffen / Wiese, Lorenz / Seibel, Wolfgang (2019): Wege zur Einbindung von Freiwilligen: Lehren aus der sogenannten Flüchtlingskrise, Behörden Spiegel, Dezember 2019, 14–15.

AG Weidmann**Aufsätze in Zeitschriften**

Hellmeier, Sebastian / Weidmann, Nils B. (2020): Pulling the Strings? The Strategic Use of Pro- Government Mobilization in Authoritarian Regimes. *Comparative Political Studies* 53 (1), 71–108.

Lutscher, Philipp M. / Weidmann, Nils B. / Roberts, Margaret E. / Jonker, Mattijs / King, Alistair / Dainotti, Alberto (2020): At Home and Abroad: The Use of Denial-of-service Attacks during Elections in Non- democratic Regimes. *Journal of Conflict Resolution* 64 (2–3), 373–401.

Aufsätze in Sammelbänden

Gleditsch, Kristian Skrede / Weidmann, Nils B. (2020): From Hand-Counting to GIS: Richardson in the Information Age, in: Gleditsch, Nils Petter (Hrsg.): Lewis Fry Richardson: His Intellectual Legacy and Influence in the Social Sciences. New York: Springer.

AG Zuber**Kurzbeiträge**

Zuber, Christina Isabel (2020): Taking Stock of the Explanatory Power of Ideas. *EuropeNow*, Online Journal of the Council for European Studies, January 2020 edition.

Der Fachbereich in den Medien

AG Hoeffler

[SWR 2](#), 23.10.19, Journal am Mittag, Antrittsvorlesung A. Hoeffler

[WDR 5](#), 15.11.2019, Neugier genügt – Redezeit. „Was macht eine Humboldt-Professorin?“. www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-neugier-genuegt-redezeit/audio-was-macht-eine-humboldt-professorin-anke-hoeffler-100.html

AG Koos

[Spiegel Online](#), 28.11.2019: „Fridays for Future“ an Unis. Klimawandel vs. Klausuren. www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/fridays-for-future-an-unis-klimawandel-vs-klausuren-a-1298461.html

[FAZ Blogseminar](#), 18.10.2019: Was die „Students for Future“ wollen. <https://blogs.faz.net/blogseminar/was-die-students-for-future-wollen/>

[Südkurier](#), 12.10.2019: Nach dem zivilen Ungehorsam in Berlin: Droht Konstanz nun auch die Blockade? www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Nach-dem-zivilen-Ungehorsam-in-Berlin-Droht-Konstanz-nun-auch-die-Blockade;art372448,10309989

[Schwäbische Zeitung](#), 4.10.2019: (Interview) Darum ist die „Fridays for Future“-Bewegung in der Mitte der Gesellschaft angekommen. www.schwaebische.de/ueberregional/politik_artikel,-darum-ist-die-fridays-for-future-bewegung-in-der-mitte-der-gesellschaft-angekommen-_arid,11122248.html

AG Kunze

23.02.2020: Live TV-Interview von Professor Kunze im [SWR](#) am 23 Januar 2020 zum Fachkräftemangel im öffentlichen Dienst www.ardmediathek.de/swr/player/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXggbzExOTMyOTA?deviceType=pc&embedded=true%2F%E2%80%AC

23.12.2019: Expertenstatement für die New Work Kolumne der [Wirtschaftswoche](#)

16.01.2019: Interview im [Kundenmagazin der BAD GmbH](#): Altersgemischte Teams managen

06.12.2019: Interview in der Fachzeitschrift [Finanzierung, Leasing, Factoring](#): Mitarbeiterbefragungen von Finanzdienstleistern

25.11.2019: Interview in der [Kleinen Zeitung](#), Österreich: Werden wir länger arbeiten?

22.10.2019: Expertenstatement für den Artikel in der [Wirtschaftswoche](#): Ruhestand verboten. Sind Altersgrenzen für Vorstände sinnvoll

AG Schneider G.

Gerald Schneider und Patrick M. Weber. Die USA scheitern oft mit ihren Sanktionen. [Tagesspiegel](https://www.tagesspiegel.de/politik/strafmassnahmen-gegen-nord-stream-2-die-usa-scheitern-oft-mit-ihren-sanktionen/25383234.html). 7.1.2020. www.tagesspiegel.de/politik/strafmassnahmen-gegen-nord-stream-2-die-usa-scheitern-oft-mit-ihren-sanktionen/25383234.html

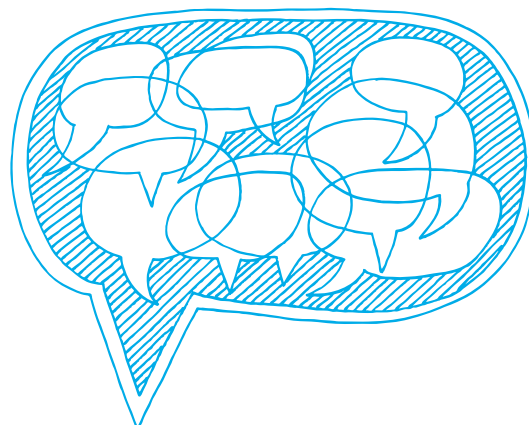
AG Seibel

„Pipeline-Projekt North Stream 2: Ein Desaster mit Ansage“ – Kommentar von Wolfgang Seibel im [Südkurier](https://www.suedkurier.de/ueberregional/politik/Pipeline-Projekt-North-Stream-2-Ein-Desaster-mit-Ansage;art410924,10382920) vom 16. Dezember 2019. www.suedkurier.de/ueberregional/politik/Pipeline-Projekt-North-Stream-2-Ein-Desaster-mit-Ansage;art410924,10382920

Wolfgang Seibel kam im Artikel „Germany’s Thatcherite Turn: How Privatisation Became a Flashpoint in East Germany“ im Magazin [NewStatesman](https://www.newstatesman.com/world/europe/2019/11/germanys-thatcherite-turn-how-privatisation-became-flashpoint-east-germany) vom 2. November 2019 zu Wort. www.newstatesman.com/world/europe/2019/11/germanys-thatcherite-turn-how-privatisation-became-flashpoint-east-germany

AG Weidmann

Gastbeitrag von Philipp Lutscher für den Blog „Political Violence @ a Glance“ zum Thema Iranischer Cyberangriffe, 20. Januar 2020. Internetlink: <http://politicalviolenceataglance.org/2020/01/20/iranian-cyberattacks-a-likely-retaliation-scenario/>

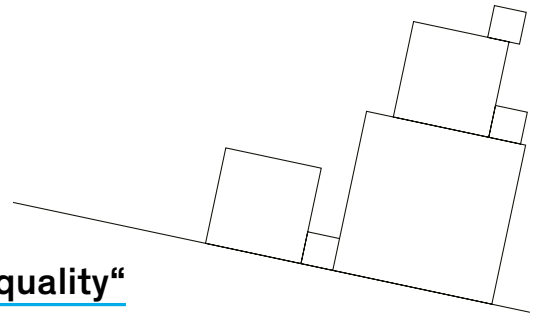


Termine

im Sommersemester 2020

Da an der Universität Konstanz aufgrund der Corona-Pandemie nach derzeitigem Stand bis Mitte Juni 2020 keine Veranstaltungen stattfinden können, entfallen die im Rahmen der Vortragsreihen des Fachbereichs geplanten Termine zunächst. Falls Ende Juni und im Juli wieder Treffen möglich sind, werden wir diese Vorträge auf der Homepage des Fachbereichs ankündigen.

Das Kolloquium des Exzellenzclusters „The Politics of Inequality“ wird hingegen auf jeden Fall stattfinden, hier bemüht man sich um eine Online-Lösung. Nähere Informationen dazu werden auf der Cluster-Website bekannt gegeben.



Kolloquium des Exzellenzclusters „The Politics of Inequality“

Vortragsreihe, dienstags 11.45 – 13.00 Uhr

21. April 2020

Intertemporal Choice Experiments and Large-Stakes Behavior

Diego Aycinena (Universidad Rosario, Bogotá, und The Politics of Inequality, Senior Fellow)
www.exc.uni.kn/ungleichheit/news-und-events/events/kalender-details/2020/4/21/event/36668-Cluster-Colloquium-Talk-/tx_cal_phpicalendar

5. Mai 2020

tba

Chris Reed (University of Dundee, und The Politics of Inequality, Senior Fellow)
www.exc.uni.kn/ungleichheit/news-und-events/events/kalender-details/2020/5/5/event/36669-Cluster-Colloquium-Talk-/tx_cal_phpicalendar

20. Mai 2020

tba

Patrick Sachweh (Universität Bremen)
www.exc.uni.kn/ungleichheit/news-und-events/events/kalender-details/2020/5/20/event/36670-Cluster-Colloquium-Talk-/tx_cal_phpicalendar

9. Juni 2020

What Do We Say When We Talk about ‘Women and Science’? Framing Problems and Policy Solutions in Germany, the EU and US

Kathrin Zippel (Northeastern University, Boston MA)
www.exc.uni.kn/ungleichheit/news-und-events/events/kalender-details/2020/6/9/event/36671-Cluster-Colloquium-Talk-/tx_cal_phpicalendar

23. Juni 2020

Migrant Selectivity in European Immigration: Patterns and Consequences

Cornelia Kristen (Universität Bamberg)
www.exc.uni.kn/ungleichheit/news-und-events/events/kalender-details/2020/6/23/event/36672-Cluster-Colloquium-Talk-/tx_cal_phpicalendar

7. Juli 2020

tba

Or Cohen Raviv (The Politics of Inequality, Postdoctoral Research Fellow)
www.exc.uni.kn/ungleichheit/news-und-events/events/kalender-details/2020/7/7/event/36674-Cluster-Colloquium-Talk-/tx_cal_phpicalendar

>>>



Weitere Termine im Sommersemester 2020

Auch bei diesen Veranstaltungen ist nicht klar, ob sie stattfinden oder online angeboten werden können. Informationen dazu werden auf den Homepages der Organisatoren veröffentlicht.

14. – 15. Mai 2020

Workshop Mobilization and Radicalization

Organisation: Anke Hoeffler/Gerald Schneider

29. – 30. Mai 2020

2019 POLNET+ Advanced Social Network Analysis: Comparing Networks

This year's summer school on advanced social network analysis will be dedicated to the comparison of different kinds of networks such as discourse networks, egocentric networks, cultural networks, social structures, networks over time or country-specific networks. We offer theoretical lectures with empirical examples as well as interactive hands-on-tutorials to provide the participants with advanced knowledge and qualitative as well as quantitative methods in the field of comparing networks. In particular, we focus on methodological issues such as the comparability of different networks, the boundary specification problem or comparative correlations.

www.polnet-school.de

Organisation: AG Volker Schneider

13. – 31. Juli 2020

Summer Institute in Computational Social Science

The purpose of SICSS Konstanz is to bring together interested Master students, PhD students, postdoctoral students and junior faculty in Germany. The Summer Institute is for both social scientists (broadly conceived) and data scientists (broadly conceived)

<https://compsocialscience.github.io/summer-institute/2020/konstanz>

Organisation: Susumu Shikano, Peter Selb, Karsten Donnay (Uni Zürich)

Carsten Schwemmer (University of Princeton)

Impressum

Herausgeber

Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft

Universität Konstanz

78457 Konstanz

Raum C 300

Tel. +49 7531 88-3554 /-2614

Fax +49 7531 88-4482

sekretariat.polver@uni.kn

www.uni.kn/polver

Verantwortlich für den Inhalt Prof. Dr. Katharina Holzinger

Redaktion Felix Klein, Dr. Ulrike Haas-Spohn

Layout und Satz wwa-grafikdesign@uni.kn · www.uni.kn/wisswerk

Fotos Universität Konstanz und und Felix Klein,

soweit nicht anders angegeben

Illustrationen S. 14, 22, 25, 34, 36: ©FrankRamspott–iStock.com

S. 18, 27: wwa-grafik

Der Newsletter erscheint einmal im Semester.

Fachbereich

Politik- und Verwaltungswissenschaft

Universität Konstanz

78457 Konstanz

Raum C 300

Tel. +49 7531 88-3554 /-2614

Fax +49 7531 88-4482

sekretariat.polver@uni.kn

– uni.kn/polver

